

**DAS KOMPETENZZENTRUM FRÜHE BILDUNG (KFB)**  
ALS INSTITUTION FÜR NACHHALTIGE QUALITÄTSENTWICKLUNG DER FRÜHEN BILDUNG  
IM LAND SACHSEN-ANHALT

# SACHSTAND UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

STENDAL, JANUAR 2019

HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL  
KOMPETENZZENTRUM FRÜHE BILDUNG  
**DER VORSTAND**

OSTERBURGER STRASSE 25  
39576 STENDAL

TELEFON: +49-3931-21873826  
E-MAIL: [KFB@HS-MAGDEBURG.DE](mailto:kfb@hs-magdeburg.de)



---

**Kompetenzzentrum  
Frühe Bildung**

## MANAGEMENT SUMMARY

Ein qualitativ hochwertiges System der frühen Bildung ist zentral für eine erfolgreiche Bildungsbiografie von Kindern und erzielt darüber hinaus eine insgesamt hohe Rendite für die Gesellschaft. Das Land Sachsen-Anhalt setzte mit dieser Zielsetzung bereits umfassende Strategien um (z.B. „Bildung: elementar“ und seine Fortschreibung, „100-Stunden-Programm“, Novellierung des KiFöG). Einen wichtigen Meilenstein bildet die Einrichtung des Kompetenzzentrums Frühe Bildung (KFB) an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Um weiterhin die multiprofessionalen Kompetenzen der Mitarbeiter\*innen und Mitglieder des KFB sowie die in den letzten Jahren etablierten Kooperationsstrukturen für das Land gewinnbringend zu nutzen, bedarf es einer Verstetigung der KFB-Arbeit über die 2019 auslaufende Förderung hinaus. Zukünftig sollen in Abstimmung mit Entscheidern folgende zentrale Aufgaben im Mittelpunkt stehen, die Sachsen-Anhalt bei der optimalen Nutzung der Chancen durch die Bundesinitiativen („Gute-Kita-Gesetz“, Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher, „Starke-Familien-Gesetz“) unterstützen:

- 
- kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung einer hohen Qualität des Systems der frühen Bildung und Betreuung, bspw. durch die Stärkung der Fachberatung
  - Sicherung des Fachkräftebedarfs angesichts des demografischen Wandels und vglw. geringer Verbleibsquoten, bspw. durch alternative Ausbildungswege
  - Sicherung der gleichberechtigten Teilhabe aller Kinder an institutionellen Bildungsangeboten, bspw. durch entsprechende Fortbildungsangebote
- 

Die Verstetigung des KFB erfordert eine Kontinuität der Finanzierung. Die Vergangenheit hat bestätigt, dass die in dem Erstantrag zum KFB begründete und bisher durch die Anschubfinanzierung durch das Land Sachsen-Anhalt gedeckte (personelle) Infrastruktur unverzichtbar ist.

## KFB

### ALS INSTITUTION FÜR NACHHALTIGE QUALITÄTSENTWICKLUNG DER FRÜHEN BILDUNG IM LAND SACHSEN-ANHALT

In der frühen Kindheit wird der Grundstein für eine erfolgreiche Bildungsbiografie gelegt. Die frühesten Erfahrungen, die Kinder sammeln, bilden die Grundlage für alles spätere Lernen.<sup>1</sup>

Zudem erbringen Investitionen in die frühe Bildung nachweislich auch für die Gesellschaft insgesamt eine hohe Rendite. So belegen eine Reihe internationaler Studien, dass die frühe Bildung signifikant zum Bildungserfolg, zu besserer Schulperformance, höherem Lebenseinkommen, besserer Gesundheit, geringerer Kriminalität und Suchtgefährdung und anderen biographischen Entwicklungen beiträgt.<sup>2</sup> Investitionen in die frühe Förderung und Bildung sind daher hoch rentabel.<sup>3</sup>

Auch die Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände verweisen schon seit Jahren auf die große Bedeutung der frühen Bildung.<sup>4</sup> Höchste Relevanz für das Land Sachsen-Anhalt erhält die Thematik ebenfalls vor dem Hintergrund der Ergebnisse einer aktuellen Studie von Wolfgang Patzig und Kollegen, wonach Sachsen-Anhalt bundesweit bei der Zahl der Schulabgänger\*innen ohne Abschluss und der Jugendarbeitslosigkeit (möglicherweise aufgrund geringer Qualifikation) am schlechtesten abschneidet.<sup>5</sup>

Um die positiven Effekte der frühen Bildung zu erreichen, ist es unabdingbar, neben dem quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung auch verstärkt in die Qualitätssicherung zu investieren. Voraussetzung für eine hohe Qualität sind ausreichend und qualifizierte Fachkräfte<sup>6</sup> sowie gute Rahmenbedingungen in den Kitas.<sup>7</sup>

---

1 Europäische Kommission, 2011

2 z. B. Manning et al., 2010; Reynolds et al., 2011; Wiedebusch & Petermann, 2011; Jessen et al., 2018

3 vgl. ausführlich Cunha & Heckmann, 2007 und Reynolds et al., 2011 zur Rendite von Investitionen in die frühe Bildung

4 DGB und BDA 2017

5 Patzig et al. 2018

6 BMFSFJ 2018; DGB und BDA 2017

7 Barnett, 2011; Wiedebusch & Petermann, 2011

Auch Patzig und Kollegen empfehlen dem Land Sachsen-Anhalt, dem absehbaren starken Mangel an Arbeitskräften durch zusätzliche Qualifikation im Bereich der frühen Bildung zu begegnen.<sup>8</sup>

---

Sachsen-Anhalt hat auf diese Empfehlungen bereits reagiert und in den letzten Jahren umfassende Strategien (z.B. Fortschreibung des Programms „Bildung: elementar“, Einführung des „100-Stunden-Programms“, Novellierung des KiFöG) umgesetzt. Einen wichtigen Meilenstein bildete die Einrichtung des Kompetenzzentrums Frühe Bildung (KFB) an der Hochschule Magdeburg-Stendal (Beschluss des Landtags vom 19.01.2012).

---

In den bisherigen sechs Jahren hat sich das KFB den gesellschaftlichen Herausforderungen gestellt und mit seiner Arbeit auf den Schwerpunktfeldern *Praxisforschung*, *Aus-, Fort- und Weiterbildung* sowie *Politikberatung* zur Qualitätsentwicklung der Frühen Bildung im Land Sachsen-Anhalt entscheidend beigetragen. Zu nennen ist insbesondere das auf Initiative des KFB im Jahr 2014 gegründete Forschungsnetz Frühe Bildung Sachsen-Anhalt (FFB). Das FFB ist ein selbstverwalteter, unabhängiger Fachkreis wissenschaftlicher Expertinnen und Experten für frühkindliche Entwicklung, Bildung, Betreuung und Erziehung in Sachsen-Anhalt. Dem FFB gehören die wichtigsten Einrichtungen im Forschungsfeld der Frühen Bildung im Land Sachsen-Anhalt an, u.a. Institut für Simulation und Graphik, OvGU; Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft, Magdeburg; Leibniz-Institut für Neurobiologie, Magdeburg; Institut für Psychologie, OvGU; Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt; Institut für Pädagogik, MLU. Eine vertiefte Kooperation besteht insbesondere zu dem Leibniz-Institut für Neurobiologie, Magdeburg (LIN). Im Jahr 2018 erfolgte von der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem LIN die gemeinsame Berufung von Prof. Nicole Wetzel, die sich wesentlich auf die gemeinsame Forschung mit dem KFB begründet. Frau Prof. Wetzel ist zudem Mitglied des KFB. Zu den gemeinsamen Aktivitäten des FFB gehören u.a. gemeinsame Fachtagungen, Empfehlungen für Politik (z.B. *Positionspapier zu aktuellen Themen der Frühen*

---

<sup>8</sup> Patzig et al. 2018

*Bildung*, 2018) und gemeinsame Antragstellungen (z.B. mit der OvGU zum Thema „Digitalisierung in Kitas“).

Thematische Schwerpunkte des KFB bildeten und bilden der Einstieg in die Teilakademisierung von Kita-Leitungen, Praxisbegleitung, alternative Ausbildungsformate, die Unterstützung beim Aufbau eines Qualitätsmanagements in Kitas, Fachberatung, der Umgang mit Heterogenität in Kitas, die Zusammenarbeit von Kitas und Grundschulen, die Vernetzung und Kooperation von Kitas und Trägern sowie allgemein die Fortbildung von Fachkräften hinsichtlich zentraler Themen in der Frühen Bildung (bspw. MINT, Inklusion, Gesundheit von Kindern und Erzieher\*innen, kulturelle Vielfalt).

---

Die Arbeit des KFB reagiert mit diesen thematischen Schwerpunkten bereits auf die aktuellen Herausforderungen, die auch mit dem jüngst vom Bundestag beschlossenen sog. „Gute-Kita-Gesetz“ sowie der „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ des Bundes auf das Land zukommen werden und vor diesem Hintergrund einer Weiterentwicklung und Vertiefung bedürfen.

---

Dafür sowie für eine adäquate Begegnung weiterer Herausforderungen in Sachsen-Anhalt ist eine Verstärkung der KFB-Arbeit vonnöten. Somit könnten die multiprofessionalen Kompetenzen der Mitarbeiter\*innen und Mitglieder des KFB sowie die in den letzten Jahren etablierten Kooperationsstrukturen weiterhin gewinnbringend genutzt werden. Die direkte Förderung aus Landesmitteln läuft Ende 2019 aus. Die Hochschule wäre angesichts der ohnehin bestehenden Unterfinanzierung ihres Stellenplans damit überfordert, die Kosten für die erforderliche Infrastruktur aus ihrem Etat zu decken. Eine finanzielle Absicherung des KFB durch das Land würde Sachsen-Anhalt mit Blick auf die anstehenden Aufgaben in der Frühen Bildung zugutekommen.

## ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN

Auch in den nächsten Jahren sind im System der frühen Bildung entscheidende Herausforderungen zu erwarten, so etwa:

- 
- die kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung einer hohen Qualität des Systems der frühen Bildung und Betreuung
  - die angesichts des demografischen Wandels und vglw. geringer Verbleibsquoten herausfordernde Sicherung des Fachkräftebedarfs im Feld der Frühen Bildung
  - die u.a. angesichts der hohen Schulabbrecherquoten und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels gebotene Stärkung der frühen Bildung als erster Stufe des Bildungssystems und somit Basis für Bildungs- und Chancenfairness
  - die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder an institutionellen Bildungsangeboten
- 

Vergleichsweise günstige Bedingungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen im Land Sachsen-Anhalt können in Verbindung mit dem sog. „Gute-Kita-Gesetz“ sowie der „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ erwartet werden. Das KFB sieht es als eine zukünftige Aufgabe an, unter Fortführung und thematischer Erweiterung seiner Aufgabenfelder das Land bei der optimalen Nutzung dieser Chancen zu unterstützen. Geeignete Initiativen sollten bedarfsgerecht in Abstimmung mit den politischen Entscheidungsträgern geplant und umgesetzt werden. Zu denken wäre hierbei an folgende Maßnahmen des KFB, die zum Teil bereits durchgeführt werden oder sich in Vorbereitung befinden<sup>9</sup>:

---

<sup>9</sup> für eine ausführlichere Darstellung siehe Anhang

## I

### QUALITÄTSSICHERUNG UND -WEITERENTWICKLUNG:

- **Fachberatungen:** Ist-Stand-Analyse (Struktur, Arbeitsbedingungen, Unterstützungs- und Weiterbildungsbedarfe etc.)
- **Organisationsentwicklung:** Ausbau der Unterstützung von Trägern bei der Organisationsentwicklung (Implementierung neuer Konzepte und Programme, Personalplanung und -entwicklung etc.)
- **Qualitätsmanagement:** Weiterentwicklung und Unterstützung des Qualitätsmanagements in den Einrichtungen

### ZUKÜNFTIGE WEITERENTWICKLUNGEN IN ABSTIMMUNG MIT ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN:

- Bereitstellung wissenschaftlich abgesicherter Erkenntnisse zum System der Fachberatungen in Sachsen-Anhalt
- Erarbeitung und Umsetzung eines zielgruppenspezifischen Fort- und Weiterbildungskonzeptes für Fachberatungen
- Förderung der Inanspruchnahme von Fachberatungen: Erarbeitung von Materialien über Fachberatungen für Institutionen der frühen Bildung und Träger
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur (gesetzlichen) Verankerung von Fachberatungen im System der frühen Bildung
- Evaluation der Implementierung und Etablierung eines QM-Systems für Kitas durch Fachberatungen im Burgenlandkreis: Aufzeigen von Gelingensbedingungen und Hürden bei der Etablierung eines QM-Systems durch Fachberatungen
- Aufbau und Etablierung eines Netzwerkes für Fachberatungen
- Ausbau und Verstetigung der vielfältigen landesweiten Vernetzungsaktivitäten zur Förderung des Wissenstransfers in die Praxis
- Weiterentwicklung einer Plattform für den Erfahrungsaustausch für Akteure aus den Teilfeldern der Kindheitspädagogik
- Gründung eines Beirates aus Praxis, Politik und Wissenschaft: Abstimmung über weitere wichtige Themen mit Entscheidungsträgern
- Ausweitung der Forschungsaktivitäten und Drittmittelakquise u.a. zu den Themen
  - ⇒ Erzieher\*innengesundheit
  - ⇒ Digitalisierung
  - ⇒ (Weiter-)Qualifizierung von Praxisbegleiter\*innen
  - ⇒ Personalplanung und -entwicklung für Träger

## II

### FACHKRÄFTESICHERUNG UND -QUALIFIZIERUNG:

---

---

- **Alternative Ausbildungswege:** Begleitung bei der Entwicklung alternativer Ausbildungswege (durch Quereinstieg, verkürzte Ausbildung, praxisintegrierte Ausbildung etc.)
  - **Fort- und Weiterbildung:** Konzeption und Durchführung qualitativ hochwertiger Fort- und Weiterbildungsangebote (zur Praxisbegleitung von Praktikant\*innen, Gesundheit von Kindern und Erzieher\*innen, betriebliche Gesundheitsförderung, Organisationsentwicklung etc.) unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und (Praxis-)Bedarfe sowie in enger Abstimmung mit Entscheidungsträgern
  - Unterstützung der **(Teil-)Akademisierung** des pädagogischen Fachpersonals (Förderung des Verbleibs durch Eröffnung von Karrierewegen)
- 
- 

### ZUKÜNFTIGE WEITERENTWICKLUNGEN IN ABSTIMMUNG MIT ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN:

- Prozessbegleitung bei der Entwicklung alternativer Ausbildungswege (durch Quereinstieg, verkürzte Ausbildung, praxisintegrierte Ausbildung, Teilakademisierung etc.)
- Durchführung von Studien zum Verbleib von Erzieher\*innen im Beruf und im Bundesland, mit dem Ziel geeignete Maßnahmen zur Verringerung der Abwanderung zu entwickeln
- Konzeption und Durchführung qualitativ hochwertiger Fort- und Weiterbildungsangebote zu aktuellen Themen (Fachberatung, inklusive Organisationsentwicklung, Praxisbegleitung von Praktikant\*innen, Gesundheitsförderung von Kindern, betriebliche Gesundheitsförderung, Hort, kulturelle Vielfalt, Digitalisierung etc.)
- Fortführung der Publikationsreihe zu aktuellen Schwerpunktsetzungen (z.B. Gestaltung von Interaktionsprozessen, Ausbildungsmaterialien zur Inklusion etc.)

### III

#### FÖRDERUNG VON BILDUNGS- UND CHANCENGLEICHHEIT

- Forschungsschwerpunkt „**Inklusion in der frühen Bildung**“
  - ⇒ BMBF-Projekt „Inklusive Kindheitspädagogik als Querschnittsthema in der Lehre“ (InQTheL): Entwicklung von Lehrmaterialien zur Inklusion auf Grundlage aktueller (internationaler) wissenschaftlicher Befunde sowie einer sachsen-anhaltweiten Bestandsaufnahme zu Stand und Gelingensbedingungen einer inklusiven Bildung
  - ⇒ BMFSFJ-Projekt „KiWin. Mit Kindern in die Welt der Vielfalt hinaus – Inklusion fördern, Exklusion verhindern“: Analyse von Vorurteilen und Diskriminierung in Kitas und Erarbeitung eines Methodenhandbuchs einer Pädagogik der Vielfalt
- Weiterführung von **Forschung, Beratung und Begleitung** von Einrichtungen zu zentralen Themen wie Diversität und Ungleichheit, Inklusion, Kinderarmut, Kindeswohl etc.
- **(Weiter-)Entwicklung innovativer Konzepte** und Materialien für Aus-, Fort- und Weiterbildung

#### ZUKÜNFTIGE WEITERENTWICKLUNGEN IN ABSTIMMUNG MIT ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN:

- Analyse von Herausforderungen für Sachsen-Anhalt durch das Gute-Kita-Gesetz, die Fachkräfteoffensive und das Starke-Familien-Gesetz sowie Bereitstellung von Handlungsempfehlungen
- Evaluations- und Prozessbegleitung insbesondere von Programmen/ Projekten im Rahmen des Gute-Kita-Gesetzes, der Fachkräfteoffensive, des Starke-Familien-Gesetzes: z.B. zu Qualitätsmanagement-Systemen, Umgang mit Vorurteilen/ Diskriminierung, Leitungen von Institutionen, Gesundheitsförderung in der Kita, Raumkonzeption, Rechte von Kindern, Sozialraumorientierung etc.
- Evaluation und Implementation von Ausbildungsmaterialien zur Thematik Inklusion
- Generierung von Wissen zu z.B. Kinderarmut, Kinderschutz, Kindergesundheit, Förderung von Medienkompetenzen
- stärkerer Einbezug der Perspektive von Kindern auf ihre Bedingungen des Aufwachsens, ihre Bedürfnisse und Unterstützungsbedarfe im Land Sachsen-Anhalt
- Unterstützung der Umsetzung und Verankerung von Strategien der Gesundheitsförderung im pädagogischen Alltag zur Förderung einer gesundheitlichen Chancengleichheit, unter enger Verknüpfung von Bildungs- und Gesundheitsthemen (u.a. Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung)

## LEISTUNGEN DES KFB FÜR NACHHALTIGE QUALITÄTSENTWICKLUNG UND -SICHERUNG DER FRÜHEN BILDUNG IM LAND SACHSEN-ANHALT

Zur Realisierung dieser Maßnahmen greift das KFB auf Strategien zurück, die in den letzten Jahren erfolgreich etabliert werden konnten und weiter ausgebaut werden sollen:



Abb. 1: Strategische Ausrichtung des KFB

Die **Expertise für interdisziplinäre Forschung** ist gegeben durch die Anbindung an den Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal im Verbund seiner psychologischen, kindheitspädagogischen und kindheitswissenschaftlichen Studienrichtungen. Eine wichtige Erweiterung erfuhr diese interdisziplinäre Arbeit durch die Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Neurobiologie und die gemeinsame Berufung einer Professur für Neurokognitive Entwicklung.

Hierin liegt eine exzellente Grundlage für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, durch die Einrichtungen und Träger bei der Bewältigung neuer Anforderungen durch systematische **Implementierung evidenzbasierter innovativer Konzepte** unterstützt werden. In diesem Sinne wurden und werden aktuell folgende Themen erfolgreich bearbeitet: *Inklusion, MINT, gesellschaftliche Heterogenität, kulturelle Vielfalt, Sprachförderung, Ausbildung, Personal- und Organisationsentwicklung, Übergang Kita und Schule, Partizipation von Kindern, Ungleichheit in Kitas, Kinderarmut, Kindergesundheit etc.*

Zur Bündelung der ausgewiesenen Expertise zur frühen Bildung in Sachsen-Anhalt initiierte und koordiniert das KFB durch das **Forschungsnetz Frühe Bildung (FFB)** einen **Dialog** zwischen hochschulischen und außerhochschulischen Forschungsinstitutionen des Landes. Des Weiteren besteht eine **bundesweite Kooperation** mit führenden wissenschaftlichen Instituten der Frühen Bildung, wie dem Niedersächsischem Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung oder dem Institut für Bildung, Entwicklung und Betreuung in der Kindheit Rheinland-Pfalz.

Alle Forschungsanstrengungen sind dem Ziel verpflichtet, durch einen systematischen **Theorie-Praxis-Transfer** dazu beizutragen, die pädagogische Praxis im Land nach aktuellstem wissenschaftlichen Stand zu verändern und zu optimieren.

Für die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen frühen Bildung bedürfen die Entscheidungsträger in der Politik und professionellen Praxis der Bereitstellung abgesicherten Wissens und wissenschaftlicher Beratung zur Wirksamkeit geplanter Projekte und Programme. Dementsprechend übernahm das KFB beispielsweise die **wissenschaftliche Prozessbegleitung und** (summative und formative) **Evaluation** des Landesmodell-Projektes „Fachkraft für Kita“ und des Qualifizierungskurses „Praxisbegleiter\*innen in der Kita“.

Dem Ziel der Dissemination wissenschaftlicher Erkenntnisstände in die Praxis dienen auch die enge Anbindung an die **kindheitspädagogischen Studiengänge** der Hochschule Magdeburg-Stendal, kontinuierliche **Fort- und Weiterbildungen** zu aktuellen Themen der Frühen Bildung, die Herausgabe einer wissenschaftlichen **Publikationsreihe** sowie einem **Newsletter**. Diese Angebote sollen weiter ausgebaut werden.

Das KFB versteht sich als **Vernetzungs- und Kooperationsplattform** für einen konstruktiven Austausch zwischen den Akteursgruppen – auf und zwischen den jeweiligen Ebenen – über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen. Angesprochen werden z.B. *Träger und Kitas in ländlichen Regionen*, die besonders vom Fachkräftemangel und der demografischen Entwicklung betroffen sind, oder *Arbeitskreise zum Hort*, bei denen es insbesondere um die Klärung des Selbstverständnisses geht. Ebenso unterhält und fördert das KFB eine *intensive Kooperation zwischen Hoch- und Fachschule*, um so gemeinsam das Ziel einer Steigerung der Ausbildungsqualität zu erreichen.

## ANHANG

### AUSGANGSLAGE:

- Gründung des KFB als In-Institut am Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal nach positivem Beschluss des Landtages von Sachsen-Anhalt am 19. Januar 2012
- Landesförderung von 2012-2018 in Höhe: 2.580.000,00 Euro (Stand: Dezember 2018)
- Drittmittelakquise in Höhe von 1.278.280 Euro (Stand: Dezember 2018)
- Entwicklung des KFB zur wichtigen Instanz bei der Qualitätsentwicklung der Frühen Bildung in Sachsen-Anhalt

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die bisherigen Arbeits- und Forschungsschwerpunkte des KFB, die in den nächsten Jahren weiterverfolgt und verstetigt werden sollen. Darüber hinaus wird aufgezeigt, welche Themenfelder zukünftig – bedarfsgerecht und in Abstimmung mit politischen Entscheidungsträgern – geplant und umgesetzt sowie thematisch erweitert werden sollen. Das KFB kann dabei auf die oben beschriebenen etablierten Strategien und Ressourcen zurückgreifen, wie die interdisziplinäre (Praxis-)forschung, die bestehenden landes- und bundesweiten Kooperationen, die nachhaltigen Forschungs- und Praxisnetzwerke sowie vielfältige Disseminationskompetenzen von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis, wie die bereits existierenden Veranstaltungsformate zur Fort- und Weiterbildung, der Newsletter und die Publikationsreihe.

## QUALITÄTSSICHERUNG UND -WEITERENTWICKLUNG

### Bestehende Schwerpunkte

### Zukünftige thematische Erweiterungen

*Stärkung der Fachberatungen als wichtigen Faktor der Qualitätsentwicklung und -sicherung in Kitas*

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studie Fachberatungen in Sachsen-Anhalt: Ist-Standanalyse (Struktur, Arbeitsbedingungen, Unterstützungs- und Weiterbildungsbedarfe etc.)</li> <li>▪ Netzwerk Fachberatung „Sprach-Kitas“</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissenschaftlich abgesicherte Erkenntnis zum System der Fachberatungen in Sachsen-Anhalt</li> <li>▪ Erarbeitung und Umsetzung eines zielgruppenspezifischen Fort- und Weiterbildungskonzeptes für Fachberatungen</li> <li>▪ Förderung der Inanspruchnahme von Fachberatungen bei Qualitätsentwicklungsprozessen: Erarbeitung von Materialien über Fachberatungen für Institutionen der frühen Bildung und Träger</li> <li>▪ Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur (gesetzlichen) Verankerung von Fachberatungen im System der frühen Bildung</li> </ul> |
|--|--|

*Landesweite und nachhaltige Vernetzung der Akteure im kindheitspädagogischen Feld*

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitskreise zur regionalen Vernetzung und Kooperation von Horten in Sachsen-Anhalt</li> <li>▪ Arbeitskreise zur Vernetzung von Kitas im ländlichen Raum, Einbezug weiterer Akteursgruppen (z.B. Träger)</li> <li>▪ Bündelung der wissenschaftlichen Expertise in Sachsen-Anhalt (Forschungsnetz Frühe Bildung Sachsen-Anhalt)</li> <li>▪ Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Neurobiologie, Magdeburg</li> <li>▪ bundesweite Kooperation mit wiss. Instituten der Frühen Bildung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau und Verstetigung der vielfältigen landesweiten Vernetzungsaktivitäten zur Förderung des Wissenstransfers in die Praxis</li> <li>▪ Weiterentwicklung einer Plattform für den Erfahrungsaustausch für Akteure aus den Teilfeldern der Kindheitspädagogik</li> <li>▪ Aufbau und Etablierung eines Netzwerkes für Fachberatungen</li> <li>▪ Gründung eines Beirates aus Praxis, Politik und Wissenschaft: Abstimmung über weitere wichtige Themen mit Entscheidungsträgern</li> </ul> |
|---|---|

*Prozessbegleitung und Evaluation folgender Projekte*

- Evaluation des Landesmodellprojektes „Fachkraft für Kindertageseinrichtungen“
- Evaluation des Qualifizierungskurses für Praxisbegleiter\*innen
- Durchführung des Projektes Kita und Schule im Dialog/ MINT
- Durchführung des Projektes Kultursensitive Frühpädagogik – Implementierung und Evaluierung eines Ansatzes zum systematischen und nachhaltigen Umgang mit kultureller Vielfalt
- Evaluation der Implementierung und Etablierung eines QM-Systems für Kitas durch Fachberatungen im Burgenlandkreis: Aufzeigen von Gelingensbedingungen und Hürden bei der Etablierung eines QM-Systems durch Fachberatungen
- Ausweitung der Forschungsaktivitäten und Drittmittelakquise u.a. zu folgenden Themen
  - ⇒ Erzieher\*innengesundheit
  - ⇒ Digitalisierung
  - ⇒ (Weiter-)Qualifizierung von Praxisbegleiter\*innen
  - ⇒ Personalplanung und -entwicklung für Träger
  - ⇒ Inklusion

**FACHKRÄFTESICHERUNG UND -QUALIFIZIERUNG**

**Bestehende Schwerpunkte**

**Zukünftige thematische Erweiterungen**

*Ausbildung*

- (Teil-)Akademisierung für die Leitungstätigkeit in Kitas
  - ⇒ berufsintegrierender Bachelor-Studiengang „Leitung von Kindertageseinrichtungen – Kindheitspädagogik“ (seit 2009, 178 Absolvent\*innen, Verbleibsquote in LSA ca. 80 %)
  - ⇒ grundständiger Studiengang „Kindheitspädagogik – Praxis, Leitung, Forschung“ (seit 2014, 51 Absolvent\*innen)
- **Alternative Ausbildungswege:** Prozessbegleitung bei der Entwicklung alternativer Ausbildungswege (durch Quereinstieg, verkürzte Ausbildung, praxisintegrierte Ausbildung, Teilakademisierung etc.)
- **Verbleibstudien:** Durchführung von Studien zum Verbleib von Erzieher\*innen im Beruf und im Bundesland, mit dem Ziel geeignete Maßnahmen zur Verringerung der Abwanderung zu entwickeln

---

*Fort- und Weiterbildung*

---

- 21 Fachtagungen zu wichtigen Themenbereichen der Frühen Bildung: ca. 1.950 Teilnehmer\*innen erhielten neueste wissenschaftliche Erkenntnisse für die Gestaltung ihres Kita-Alltags und zum Umgang mit Herausforderungen in der pädagogischen Praxis
  - Publikationsreihe: Bereitstellung wissenschaftlicher Expertise und konkreter Handlungsempfehlungen für die Praxis (in bisher 7 Bänden, Themen u.a. Evidenzbasierung in der Frühpädagogik, kulturelle Vielfalt, MINT, Kinderarmut, Berufsfeld Kindheitspädagogik, Kultursensitives Arbeiten in der Kita)
  - Zweimal jährlich erscheinender Newsletter: aktuelle Informationen für ca. 800 Subskribent\*innen zu Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, fachpolitischen Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene und Studien im Feld der Kindheitspädagogik
  - Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Kindheitspädagogik
  - **Konzeption und Durchführung qualitativ hochwertiger Fort- und Weiterbildungsangebote** zu aktuellen Themen (Fachberatung, inklusive Organisationsentwicklung, Praxisbegleitung von Praktikant\*innen, Gesundheitsförderung von Kindern, betriebliche Gesundheitsförderung, Hort, kulturelle Vielfalt, Digitalisierung etc.)
  - Fortführung der Publikationsreihe zu aktuellen Schwerpunktsetzungen (z.B. Gestaltung von Interaktionsprozessen)
  - Evaluation und Implementierung von Ausbildungsmaterialien zur Thematik Inklusion
-

## FÖRDERUNG VON BILDUNGS- UND CHANCENGLEICHHEIT

### Bestehende Schwerpunkte:

### Zukünftige thematische Erweiterungen:

*(Praxis-)Forschung*

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Forschungsprojekte zu aktuellen Themen (z.B. Inklusion, Erzieher*innengesundheit, Ontogenese von Vorurteilen/Diskriminierung, Diversity, Kooperation von Kitas und Grundschulen etc.), z.B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Projekt „Inklusive Kindheitspädagogik als Querschnittsthema in der Lehre (InQTheL)“</li> <li>⇒ Projekt „KiWin. Mit Kindern in die Welt der Vielfalt hinaus – Inklusion fördern, Exklusion verhindern“</li> </ul> </li> <li>▪ dabei Akquise von Drittmitteln in Höhe von 1.278.280 Euro</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evaluations- und Prozessbegleitung insbesondere mit Blick auf Neuerungen durch das Gute-Kita-Gesetz und das Starke-Familien-Gesetz: Analyse von Gelingensbedingungen, Hürden und Wirksamkeit von thematisch wichtigen Projekten/Programmen und damit Bereitstellung von Wissensgrundlagen zur Fortführung von Projekten sowie zur Initiierung neuer Programme (z.B. Qualitätsmanagement-Systemen, Umgang mit Vorurteilen/ Diskriminierung, Leitungen von Institutionen der Frühen Bildung, Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kita, Raumkonzeption, Rechte von Kindern, Sozialraumorientierung etc.)</li> <li>▪ Evaluation und Implementation von Ausbildungsmaterialien zur Thematik Inklusion</li> <li>▪ Generierung von Wissen in enger Abstimmung mit Entscheidungsträgern zu z.B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Kinderarmut</li> <li>⇒ Kinderschutz</li> <li>⇒ Kindergesundheit</li> <li>⇒ Förderung von Medienkompetenzen</li> </ul> </li> <li>▪ stärkerer Einbezug der Perspektive von Kindern auf ihre Bedingungen des Aufwachsens, ihre Bedürfnisse und Unterstützungsbedarfe im Land Sachsen-Anhalt</li> </ul> |
|---|--|

---

*Praxis- und Politikberatung*

---

- Expert\*innengespräche auf kommunaler und Landesebene von Sachsen-Anhalt: konstruktiver Austausch und Reflexion über aktuelle Entwicklungen und Handlungsfelder von Akteuren der unterschiedlichen Ebenen des Feldes der Kindheitspädagogik:
    - ⇒ Anhörung zur Novellierung des KiFöG (Oktober 2018)
    - ⇒ Planung und Durchführung einer gemeinsamen Fachtagung mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration (April 2017)
    - ⇒ Wissenschaftlich abgesichertes Aufzeigen von Herausforderung der frühen Bildung in Sachsen-Anhalt inklusive Handlungsempfehlungen mit einem Positionspapier im Rahmen des FFB (Mai 2018)
  - Analyse von Herausforderungen für Sachsen-Anhalt durch das Gute-Kita-Gesetz, die Fachkräfteoffensive und das Starke-Familien-Gesetz sowie Bereitstellung von Handlungsempfehlungen
-